

# **Bürgerbeteiligungsverfahren zur Wohnumfeldverbesserung in der Leipziger Südvorstadt**

Bearbeiter: Ralf Elsässer

Auftraggeber: Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH  
Projektbereich Urbane Landschaften

Leipzig, den 1.8.1997

## **Inhalt**

- 1     Anlaß, Ausgangssituation
- 2     Problemerkfassung
- 3     Vorschläge von Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung
- 4     Ausblick auf weitere Schritte

Anlage 1:     Zusammenfassung der benannten Problemfelder aus dem  
              Bürgerforum

Anlage 2:     Differenzierte Wichtung der im Bürgerforum genannten Probleme  
              durch die Bürgergruppe

Anlage 3:     Bewertung der Maßnahmenvorschläge der Sakeladises-Studie  
              durch die Bürgergruppe

# 1 Anlaß, Ausgangssituation

Durch das Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle werden innerhalb eines durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes regionalisierte Umweltqualitätsziele für Stadtstrukturtypen erarbeitet. Für die vertiefenden Untersuchungen wurden vier baulich unterschiedliche Wohngebiete der Stadt Leipzig ausgewählt.

Um einen sicheren Bezug zu den konkreten Bedürfnissen der betroffenen Bewohner in den Gebieten zu bekommen, wurde für eines dieser Gebiete exemplarisch eine intensive Bürgerbeteiligung durchgeführt. Dabei bestand das Ziel darin, eine möglichst genaue Prioritätenliste für die von den Bewohnern in ihrem Umfeld gesehenen Probleme zu erhalten. Anhand dieser Ergebnisse sollen die Zweckmäßigkeit der einzelnen im Entwurf erarbeiteten Umweltqualitätsziele geprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.

Als Untersuchungsgebiet wurde ein Teil des Sanierungsgebietes Innerer Süden ausgewählt, begrenzt durch die Körnerstraße, Karl-Liebnecht-Straße, Kurt-Eisner-Straße und das Gelände des Bayrischen Bahnhofes. Dieses Gebiet umfaßt 13 Blockquartiere mit insgesamt ca. 3.000 Einwohnern und ist überwiegend geschlossen mit gründerzeitlichen Mehrfamilienhäusern bebaut.

Um die betroffenen Bürger für eine Mitarbeit zu motivieren, wurde zu Beginn des Projektes mit dem für die Entwicklung des Sanierungsgebietes verantwortlichen Amt der Stadt Leipzig (ASW) die Vereinbarung getroffen, daß die Ergebnisse als Grundlage für die weitere Planung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnumfeldsituation im Gebiet verwendet werden.

## **2 Problemerkfassung**

### **2.1 Bürgerforum**

Die Erfassung der wichtigsten örtlichen Probleme wurde in zwei Phasen durchgeführt. Für die erste Phase wurden alle Bewohner des Gebietes zu einem Bürgerforum eingeladen. Unter den ca. 30 Anwesenden wurden vier verschiedene grobe Interessengruppen gebildet (Frauen, Männer - jeweils im berufstätigen Alter -, Senioren und Gewerbetreibende; eine angebotene Gruppe für Jugendliche kam wegen zu geringer Beteiligung nicht zustande). In diesen Kleingruppen wurden über eine Kartenabfrage die aus Sicht der Bewohner akuten Probleme erfaßt und anschließend durch eine Punktbewertung gewichtet. Das Ergebnis ist in Anlage 1 dargestellt.

### **2.2 Erarbeitung einer differenzierten Problemliste durch eine Vertretergruppe von Bürgern**

Von den Teilnehmern des Bürgerforums haben sich sechs Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt, diese Stoffsammlung zu vertiefen und Lösungsvorschläge für einzelne wichtige Probleme zu erarbeiten. Diese Gruppe war trotz ihrer geringen Größe sehr heterogen zusammengesetzt, so daß alle wichtigen Interessen des Gebietes (außer Kinder) mit vertreten waren.<sup>1</sup>

Zu Beginn der Gruppenarbeit wurde über einen Fragebogen die Dringlichkeit aller zum Bürgerforum genannten Probleme bewertet (Anlage 2). Diese Differenzierte Prioritätenliste wurde dann zur Grundlage für die verteilte Diskussion einzelner Problemfelder in weiteren Sitzungen dieser Bürgergruppe gemacht.

### **2.3 Zusammenfassung der Hauptproblemfelder**

#### **Verkehr**

Als Hauptproblem im Wohngebiet kristallisiert sich klar der motorisierte Verkehr heraus. Dabei sind vorrangig die Aspekte Sicherheit und Lärm entscheidend, nachrangig Probleme wie Luftbelastung, fehlende Parkplätze und allgemein Behinderungen durch Baustellen. Bei der Frage der Verkehrssicherheit wurde vor allem das Überqueren von Straßen auf wichtigen Fußwegverbindungen,

---

<sup>1</sup> Für gezielte Einbeziehung der Kinder im Stadtteil wurde inzwischen durch das ASW ein separates Projekt in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse im Herbst 1997 mit denen der Bürgergruppe zusammengefügt werden sollen.

insbesondere der Schulwegverkehr sowie auf die Sicherheit von Radfahrern hingewiesen.

Ein spezielles Problem des Untersuchungsgebietes ist die Abschneidung des Gebietes nach Osten durch das Gelände des Bayrischen Bahnhofes sowie der äußerst unbefriedigende Zustand des dortigen Fußgängertunnels.

## **Lärm**

Zum Lärm ergibt sich ein vielschichtiges Bild. Als besonders störend wird hier der gewerbliche Schwerlastverkehr im Wohngebiet (Containerdienst, Bauschuttrecycling) empfunden. Dafür wird eine weitestmögliche Verlagerung der Lärmquellen erwartet.

Der allgemeine Verkehrslärm ist ebenfalls sehr wichtig und sollte möglichst flächenhaft gemindert werden.

Der Lärm durch Baustellen wird zwar auch als sehr störend empfunden, jedoch aufgrund der Notwendigkeit der Baumaßnahmen und der Befristung eher toleriert.

Zusätzlich sind einzelne, in ihrer unmittelbaren Umgebung jedoch ebenfalls sehr störende Quellen von Nachbarschaftslärm vorhanden (Discothek, Hunde).

## **Grünflächen**

Bei den Grün- und Freiflächen ergeben sich insbesondere drei Hauptproblemgruppen:

1. Die Gestaltung und Pflege vorhandener öffentlicher Grünanlagen sowie sichtbarer Brachflächen. Hierbei wird insbesondere eine regelmäßige Beseitigung von Abfällen erwartet bzw. eine durch regelmäßige Pflege verminderte Ansammlung von Abfällen.

2. Die Schaffung neuer Grünflächen. Bedarf besteht hierbei sowohl in der Umwandlung ungenutzter Brachen in öffentliche Grünflächen, als auch in der Entsiegelung und Gestaltung stark verbauter Innenhöfe bzw. der Verhinderung einer Versiegelung derselben für Stellplätze.

3. Die Pflanzung von Straßenbäumen. Hier besteht fast flächendeckender Bedarf, da nur die Karl-Liebnecht-Straße und die Kurt-Eisner-Straße bisher mit Bäumen bestanden sind.

Darüber hinaus wurden Probleme der Stadtmöblierung (insbesondere Bänke) angesprochen.

Ein erhebliches Problem stellt darüber hinaus die eingeschränkte Nutzbarkeit

ver vorhandenen Grünanlagen (vor allem durch die Belegung durch Trinker sowie Hunde und Hundekot) dar.

### **Sonstige Probleme**

Von den weiteren genannten Probleme sind insbesondere

- die ausreichende wohnungsnaher Versorgung mit Wertstoffbehältern
- die Sicherung oder Beseitigung von Ruinen
- die Beseitigung gewerblicher Altlasten
- die allgemeine Sauberkeit (Straßenreinigung) sowie
- ein schnelle Klärung bauplanerischer Rahmenbedingungen hervorzuheben.

### **3 Vorschläge von Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung**

Ausgehend von der Problemsammlung wurden in der Planungsgruppe eine Reihe von Vorschlägen zum Abbau besonders dringender Probleme erarbeitet, die durch nachfolgende Planungen und Abstimmungen konkretisiert werden müssen.

#### **Städtebau, Gelände des Bayrischen Bahnhofes und Umfeld, inclusive Tunnel**

- Einleitung bzw. Beschleunigung eines umfassenden Planungsprozesses für das gesamte Bahngelände, mit dem Ziel, alle nicht mehr durch die Bahn genutzten Flächen städtebaulich aufzuwerten. Dabei sollten sowohl öffentliche Grünflächen, Wohnbauflächen und Gewerbeflächen geschaffen werden. Nach Möglichkeit sollte die ebenerdige Nutzung durch die Bahn vollständig aufgegeben werden, um eine direktere Verknüpfung mit dem östlich angrenzenden Wohngebiet zu schaffen.
- Insbesondere im Bereich des Tunnels und im Randbereich des Bahngeländes sollte nach (z.T. auch provisorischen) Sofortmaßnahmen gesucht werden, z.B.:
  - schlagsichere Beleuchtung des Tunnels
  - Fußgängerübergang am Ausgang des Tunnels
  - provisorische Begrünung ungenutzter Brachflächen im Randbereich
- Mittelfristig sollte (falls eine ebenerdige Nutzung des Bahngeländes auf absehbare Zeit fortgesetzt wird) der Tunnel durch eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer ersetzt werden. Zur Finanzierung der Brücke könnte eine Spendenaktion gestartet werden.

#### **Verkehr**

- Als Sofortmaßnahme wird die Einführung von Tempo 30 außerhalb der Hauptverkehrsstraßen (Karl-Liebknecht-Straße, Bernhard-Göring-Straße, Arthur-Hoffmann-Straße und Kurt-Eisner-Straße) empfohlen (Schilder und Markierungen).
- Die Schaffung folgender Querungshilfen wird angeregt:

- Anlage eines Fußgängerübergangs in der Kohlenstraße am Ausgangspunkt des Tunnels
  - Errichtung einer dauerhaften Fußgängerbedarfsampel an der Bernhard-Göring-Straße, Höhe Körnerstraße (Südseite)
  - Anlage einer Querungshilfe an der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Shakepearestraße und Körnerstraße
- Die vorhandenen Lichtsignalanlagen in der Karl-Liebknecht-Straße (und darüber hinaus) sollten so aufeinander abgestimmt sein, daß sich eine möglichst durchgängige Durchfahrt bei Tempo 50 entlang der Magistrale ergibt.
  - Das Nebenstraßennetz (Tempo 30) sollte in für Schwerlastverkehr zugelassene und gesperrte bzw. nur für Anlieger zugelassene Abschnitte eingeteilt werden. Dies soll sich vor allem an möglichst kurzen Ausfahrten und an der vorhandenen Qualität des Straßenbelages orientieren. Perspektivisch soll störendes Gewerbe (z.B. Containerdienst) jedoch so verlagert werden, daß sich die Lärmbelastung minimiert.
  - Für eine bauliche Umgestaltung des Straßenraumes im Sinne einer weitergehenden Verkehrsberuhigung soll der Bereich zwischen Schenkendorfplatz und Tunnel zum Ausgangspunkt für kurz oder mittelfristige Umbauten gemacht werden. Nachfolgende Maßnahmen sollten sich von hier aus in das weitere Wohngebiet erstrecken.
  - Dringend erforderlich ist die Schaffung sicherer Radverkehrsanlagen. Priorität haben hierbei die Karl-Liebknecht-Straße und die Bernhard-Göring-Straße. Dabei wird im Interesse der gleichzeitigen Berücksichtigung der Interessen der Fußgänger eine Markierung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn empfohlen. Dabei sollte aber geprüft werden, ob die Markierung von Parkflächen zwischen Fahrbahn und Radfahrstreifen Erfolgswahrscheinlich kann, damit die Radfahrer vom fließenden Verkehr besser abgeschirmt sind.
  - Für die Arthur-Hoffmann-Straße ist ebenfalls eine Verbesserung erforderlich, hierzu gibt es jedoch noch keinen Lösungsvorschlag.
  - Die Kapazitäten für den ruhenden Verkehr werden zur Zeit als gerade noch ausreichend angesehen. Perspektivisch (in Abhängigkeit von der Zunahme des Parkdruckes) ist jedoch der Bau von mehrgeschossigen Quartiersgaragen erforderlich, da ein Ausweichen auf Innenhöfe und Fußwege vermieden werden soll. Hierfür sollte die Fläche an der Bernhard-Göring-Straße zwischen Schenkendorf und Arndtstraße, auf der sich auch jetzt bereits Garagen befinden, baurechtlich gesichert werden.



- Aus Sicherheitsgründen ist jedoch auch heute bereits eine Ordnung des ruhenden Verkehrs durch entsprechende Markierungen notwendig.
- Für die Arthur-Hoffmann-Straße ist eine komplexe Straßenraumgestaltung erforderlich, wobei hier aufgrund des engen Raumes und der vielfältigen Funktionen erhebliche Schwierigkeiten gesehen werden.
- Um ein zeitweiliges Abmelden privater Fahrzeuge zu erleichtern, sollte deren gleichberechtigte s Abstellen im Straßenraum gestattet werden.
- Am Radfahrstreifen in der Kurt-Eisner-Straße, kurz vor der Arthur-Hoffmann-Straße befindet sich eine Werbetafel, die ein Sicherheitsrisiko für Radfahrer darstellt und entfernt werden sollte.

## **Begründung**

### **Straßenbäume**

- Für die Bepflanzung mit Straßenbäume wird folgende Prioritätenliste vorgeschlagen:
  1. Bernhard-Göring-Straße (abwechselnd mit Parkbuchten)
  2. Körnerstraße
  3. Lößniger Straße zwischen Körnerstraße und Kurt-Eisner-Straße
  4. Lückenschließungen in der Karl-Liebknecht-Straße
  5. Shakespearestraße (im Zusammenhang mit der Planung Tangentenviereck)

### **Anlage zusätzlicher Grünflächen**

- Als besonders wichtig wurde die Umgestaltung der Fläche des Bahngeländes an der Kohlenstraße/Lößniger Straße angesehen (siehe Abschnitt Städtebau).
- Zusätzlich kommt die Fläche des Garagenkomplexes an der Bernhard-Görings-Straße gegenüber des Albrecht-Dürer-Platzes in Betracht. Sie wurde jedoch auch als möglicher Standort für ein Parkhaus vorgeschlagen. Dieser Konflikt ist noch zu klären.
- Darüber hinaus sollte eine Liste mit provisorisch zu begründenden Baulücken erstellt werden. Erster Vorschlag: Lößniger Straße 17

### Gestaltung vorhandener Grünflächen und Plätze

- besonders wichtig: Für den Südplatz sollte eine Platzgestaltung erarbeitet werden. Dabei wird insbesondere der ersatzlose Abriß des Toilettenhäschens empfohlen.
- Gestaltung der Fläche an der Lößniger/Kohlenstr. (Schenkendorfplatz) - Hierfür finanzielle Beteiligung der Vereinsbank anstreben
- Gestaltung des Körnerplatzes - finanzielle Beteiligung des gegenüberliegenden Hotels anstreben

### Pflege vorhandener Grünflächen (spezielle Problemfälle)

- Für die Pflege des Albrecht-Dürer-Platzes Anregung von Patenschaften, z.B. durch die Investoren der Dürer-Residenz
- Mittelstriefen der Kurt-Eisner-Straße hinter der Lößniger Straße
- private Grünflächen an der Lößniger Straße zwischen Schenkendorf- und Kästner-Straße

### Innenhöfe

- Als besonders wichtig wurde die Vermeidung zusätzlicher Versiegelungen in Innenhofbereichen angesehen. Insbesondere sollten hier keine zusätzlichen Stellflächen für Pkw genehmigt werden.
- In einigen Blöcken sollte versucht werden auf eine teilweise Entkernung hinzuwirken.
- Beispiele für besonders gelungene Hofgestaltungen sollten den Eigentümern und Mietern in geeigneter Form bekannt gemacht werden (Anregung z.B. Pfeffinger Str. 24). Daneben ist auch Werbung für das städtische Förderprogramm zur Hofbegrünung erforderlich.

### Möblierung

- Punktuell sollten im Gebiet etwas mehr Bänke aufgestellt werden, z.B. auf der Grünfläche vor dem Möbelhaus modern.

## 4 Ausblick auf weitere Schritte

Entsprechend der Abstimmung mit dem Amt für Stadtsanierung und Wohnungsbauförderung wird diese Form der Bürgerbeteiligung für die weitere Planung ausgewählter Maßnahmenvorschläge fortgesetzt. Dazu ist zunächst ein zweites Bürgerforum geplant, auf dem die bisherigen Ergebnisse und Vorschläge vorgestellt und diskutiert werden können. Hierzu soll vorbereitend eine Postwurfsendung mit der Zusammenfassung der Ergebnisse der Bürgergruppe verteilt werden.

Für die konkretere Planung in den nächsten Monaten wurden folgende Maßnahmen ausgewählt:

- Gestaltung des Körnerplatzes (aufgrund des bereits existierenden Planungsvorlaufes)
- Sofortmaßnahmen für flächenhafte Verkehrsberuhigung
- Sofortmaßnahmen im Bereich Fußgängertunnel und Kohlenstraße/ Lößnigerstraße

Anlage 1:

### Zusammenfassung der benannten Problemfelder aus dem Bürgerforum

(erste Zahl: Anzahl der einzelnen Nennungen, zweite Zahl: Anzahl der abgegebenen Punkte)

<b>Problembereich</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Seniorinnen</b>	<b>Gewerbe</b>	<b>Summe</b>
Verkehr	7/4	13/10	12/3	0/0	32/17
öffentliche Grünflächen	7/4	6/3	6/5	0/0	19/12
Lärm	1/0	8/3	3/1	0/0	12/4
Innenhofgestaltung	5/1	0/0	2/2	0/0	7/3
rechtliche Rahmenbedingungen	0/0	0/0	1/0	4/3	5/3
Beseitigung von Ruinen	3/0	2/1	2/1	0/0	7/2
Ordnung und Sauberkeit	2/2	2/0	2/0	0/0	6/2
Abfallentsorgung	1/0	2/1	1/0	0/0	4/1
Tunnel unter Bayrischem Bahnhof	0/0	1/0	2/0	1/0	4/0
allgemeine Probleme mit Baustellen	1/0	0/0	3/0	0/0	4/0
Luftbelastung	1/0	1/0	1/0	0/0	3/0
Sonstiges	3/1	2/0	4/2	2/1	11/4

<b>Aufgliederung von</b>					
<b>Verkehr</b>					
Querungsprobleme	0/0	5/4	3/2	0/0	8/6
Verkehrsberuhigung	0/0	2/4	1/0	0/0	3/4
Parken	2/2	3/1	1/0	0/0	6/3
Zustand der Straßen und Wege	2/1	2/1	1/0	0/0	5/2
Radverkehr	3/1	0/0	0/0	0/0	3/1
öffentlicher Verkehr	0/0	0/0	1/1	0/0	1/1
<b>Öffentliche Grünflächen</b>					
Gestaltung vorhandener Anlagen	2/0	2/0	3/4	0/0	7/4
zusätzliche Grünflächen	2/1	2/3	0/0	0/0	4/4
Straßenbäume	2/3	2/0	0/0	0/0	4/3
Stadtmöblierung	1/0	0/0	3/1	0/0	4/1
<b>Lärm</b>					
Gewerbelärm	0/0	3/3	0/0	1/0	4/3
Verkehrslärm	1/0	1/0	1/1	0/0	3/1
Baulärm	0/0	2/0	1/0	0/0	3/0
Nachbarschaftslärm	0/0	2/0	1/0	0/0	3/0

Anlage 2:

## **Diffenzierte Wichtung der im Bürgerforum genannten Probleme durch die Bürgergruppe**

(Die erste Zahl gibt die durchschnittliche Wertigkeit nach der Befragung in der Bürgergruppe wieder, die zweite Zahl die Häufigkeit, mit der das Problem als "sehr wichtig" eingestuft wurde; nachträglich durch die Diskussion eingebrachte Aspekte sind kursiv gesetzt)

### **A Verkehr, Lärm- und Luftbelastung**

#### **1. Kategorie: besonders dringende Probleme**

- Tunnel zwischen Kohlenstraße und Dösner Weg (dreckig, dunkel, gefährlich) 28/5
- Schulwegsicherheit im Bereich Körnerstraße bis Kohlenstraße und Tunnel 28/5
- allgemeine Lärm- und Abgasbelastung durch Verkehr 27/4
- Verkehrsberuhigung (Tempo 30) erforderlich 25/4
- starker Lärm durch Schwerlastfahrzeuge bis nach 23.00 Uhr (Körnerstraße) 25/4
- Fahrradwege auf den Magistralen fehlen 25/4
- *Gesamtzustand der Arthur-Hoffmann-Straße*

#### **2. Kategorie: weitere sehr wichtige Probleme**

- Park- und Haltemöglichkeiten in der Karl-Liebknecht-Straße 23/4
- Straßen werden mehrmals aufgerissen 23/2
- Lärm durch Baufahrzeuge auf Kopfsteinpflaster 22/3
- Lärm- und Schmutzbelastung durch Containerdienst und Abschleppfirmen 22/3
- Warnsignaltest nachts um zwei 22/2
- von Baustellenfahrzeugen zugeparkte Straßen, obwohl keine Straßensperrung 22/2
- unzureichende Parkmöglichkeiten im gesamten Gebiet 20/3
- allgemein kaputte Fußwege 20/3
- Nebenstraßen für LKW sperren 20/2
- Lärmschutzfenster erforderlich (z.B. Arthur-Hoffmann-Str.) 20/2
- allgemein viel Lärm durch Baustellen (*vorübergehend*) 22/3
- Baulärm: strenge Überwachung der Bauzeiten erforderlich 20/2

#### **3. Kategorie: weitere wichtige Probleme**

- vielfach unzureichende Verkehrsführung bei Straßensperrungen oder Spureinschränkungen (*vor allem Fußwege*) 18/1
- mangelhafte Fußgängerabspernung an Baustellen

18/2	
- Ampel an der Bernhard-Göring-Str. Höhe Körnerstr. muß erhalten bleiben	17/2
- schwierige Wege durch Baustellen	16/1
- zu viele Bauvorhaben gleichzeitig	16/1
- Baustellenbelastung an Hauptstraßen	15/1
- Stadtreinigungsamt zu laut	15/0
- Auffahrten an Treppen für Behinderte A.-Hoffmann-Str. 4 und 6 fehlen	15/0

#### **4. Kategorie: weniger wichtige Probleme**

- Verkehrsberuhigung in der Schenkendorfstraße	13/1
- schlechter Straßenbelag in Körnerstraße	13/0
- Fußgängerüberweg bei Norma	13/0
- Staubaufwirbelung durch die Straßenbahn	
10/0	
- Einfahrt von Karl-Liebknecht-Str. In Schenkendorfstr. verbieten	10/1
- Ampel an Karl-Liebknecht-Str. Ecke Schenkendorfstr. sollte nur Fußgängerampel sein	8/1
- Lärmbelastung durch Feuerwehr in der Schenkendorfstraße	8/0

#### **5. Kategorie: als Problem aussortiert**

- bei Hotel Körnerstraße zu viele Parkplätze	
5/0	
- Luftbelastung durch Baustellen an der Lößniger Straße	3/0
- Luftbelastung durch Güterverkehr am Bayrischen Bahnhof	3/0

## **B Grün- und Freiflächen**

### **1. Kategorie: besonders dringende Probleme**

- Grünflächen als Müllkippen	27/4
- fehlende Grünflächen im gesamten Gebiet	
25/3	

### **2. Kategorie: weitere sehr wichtige Probleme**

- Verbot von Versiegelungen in Innenhöfen wichtig	23/2
- keine Abstellflächen für Autos in den Höfen	22/3
- Innenhofgestaltung mit Kommunikationsecken für alle	22/3
- Organisation von Grünflächenpflege	23/2

- Gestaltung des Südplatzes, insbesondere Pinkelhäuschen 23/2
- für Brachlandschaft der Bahnanlagen Gestaltung erforderlich 22/2
- Baumlücken in der Karl-Liebknecht-Straße  
20/1
- Straßenbäume in der Bernhard-Göring-Straße fehlen 20/1

### **3. Kategorie: weitere wichtige Probleme**

- Baulücken als Grünflächen erhalten 18/2
- Entkernung und Begrüung des Blockes zwischen Kurt-Eisner-Str./  
A.-Hoffmann-Str./A.-Kästner-Str. und Lößniger Str. wichtig 18/1
- Albrecht-Dürer-Platz muß aufgeräumt und gesäubert werden 18/1
- Belästigung durch Hunde und Betrunkene auf dem Dürerplatz 18/1
- Pflege des Körnerplatzes notwendig 18/0
- mehr Bänke und Grün in Innenhof Shakespearestr. 29-35  
18/0
- Baumschutz durch Bügel erforderlich 17/0

### **4. Kategorie: weniger wichtige Probleme**

- allgemein zu wenig Straßenmöbel (Plauderecken)  
14/1
- Bänke auf dem Albrecht-Dürer-Platz fehlen 13/0
- Bänke an der Arthur-Hoffmann-Str. 4 und 6 fehlen  
10/0
- mehr Sitzgelegenheiten an der Ecke Shakespearestr./Karl-Liebknecht-Str. 8/0
- Innenhofgestaltung bei Feuerwache eingeschränkt 12/0
- alle nicht gestalteten Frei- und Grünflächen werden durch parkende Autos  
platt gemacht (*auf Flächen mit Bewuchs höhere Wertigkeit*) 10/2

### **5. Kategorie: als Problem aussortiert**

- Innenhof Körnerplatz 9 unbedingt ein Tor, sonst Hundeklo  
3/0

## **C Sonstiges**

### **1. Kategorie: besonders dringende Probleme**

- gelbe Tonne für jedes Haus erforderlich 25/3
- eine gelbe Tonne pro Haus zu wenig 23/3



## **2. Kategorie: weitere sehr wichtige Probleme**

- allgemein Abriß von Ruinen erforderlich ( <i>Sicherheitsproblem</i> )	23/4
- Destille sehr laut und ungepflegt ( <i>besonders Sommerhalbjahr</i> )	23/3
- Altlasten auf Grundstück Lößniger Ecke Kohlenstraße ( <i>auch "Loch" an Ecke B.-Göring-Str./K.-Eisner-Str. Prüfen</i> )	23/2
- Seniorentreff fehlt	22/2
- Straßen- und Gullyreinigung	20/1
- Gefährdung durch Neonazis Bereich A.-Hoffmann-Str., Körnerstr., Bayr. Bahnhof	20/3
- Behinderung von Gewerbeinvestitionen durch fehlende Klarheit für Bebauung im Gebiet	20/1
- zeitliche Beschränkungen für Gewerbe genehmigungen	20/0

## **3. Kategorie: weitere wichtige Probleme**

- Taubenplage im Dachgeschoß	18/2
- Ordnung an den Mülltonnen für Glas-Papier usw. mangelhaft	18/0
- Abfalltrennung wird ungenügend eingehalten	17/1
- zu wenig Einkaufsmöglichkeiten oberhalb der Bernhard-Göring-Straße	18/1

## **4. Kategorie: weniger wichtige Probleme**

- öde Läden und Erdgeschoßzonen	13/1
- Nachnutzung von Kindergarten in der Hohen Straße offen 12/1	
- allgemeine Unklarheit über fehlende übergeordnete Straßenplanungen 12/1	
- Lückenbebauung am Körnerplatz mit kleinen Läden sinnvoll	8/0

## **5. Kategorie: als Problem aussortiert**

-

Anlage 3:

## **Bewertung der Maßnahmenvorschläge der Sakeladises-Studie durch die Bürgergruppe**

### **Grünfläche an der Bernhard-Göring-Straße zwischen Arndtstraße und Alfred-Kästner-Straße:**

im Prinzip gut, aber Annahme durch Kinder fraglich, insbesondere wegen unmittelbarer Nähe zur Hauptverkehrsstraße

### **Schenkendorfplatz:**

sehr gut, insbesondere der Brunnen; auf den Kleinkinderspielplatz sollte jedoch verzichtet werden (Überladung); Überprüfung der Notwendigkeit der Pflasterung

**Seniorentreff am Schenkendorfplatz:** sehr gut

**Basketballplatz an der Kohlenstraße:** gut

**Beach-Volleyball-Platz an der Bernhard-Göring-Straße** (außerhalb des Plangebietes): sollte überdacht werden wegen starker Belastung durch Hauptverkehrsstraße

**Südplatz:** keine Instandsetzung des Toilettenhäuschens sondern Abriß

### **Körnerplatz:**

Variante Labyrinth nicht sinnvoll

#### ***Kommentare zur anderen Variante:***

- Brunnen in der Mitte sehr gut
- Kleinkinderspielplatz sollte nicht in die Nähe der Körnerstraße sondern in den hinteren Bereich eingeordnet werden
- keinesfalls einen Teil offiziell als Hundewiese ausweisen, da sonst alle Flächen in Mitleidenschaft gezogen werden
- evtl mehr Begrünung an der Körnerstraße (allerdings kein vollständiger Abschluß - Sichtbeziehungen wichtig)